

RUNE MIELDS

Biographische Notizen

Geboren 1935 in Münster
Lebt und arbeitet in Köln

1989 Ehrengast Villa Massimo, Rom
1984 Gastprofessur Hochschule der Künste, Berlin

Stipendien und Preise

2016 Trägerin des Zonta Cologne Art Award
2009 Konrad-von-Soest-Preis, Münster
2000 Gabriele-Münter-Preis, Leipzig
1997 Kulturpreis der Stadt Köln
1996 Harry-Graf-Kessler-Preis, Berlin
1972 Kritikerpreis für Bildende Kunst, Köln

Einzelausstellungen // Auswahl

2022 „Uccello“, Galerie Pamme-Vogelsang, Köln
2019 „ENDLICH UNENDLICH“, Galerie Karin Sachs, München
„Formel + Reflexion“, Galerie Judith Andreae, Bonn
2018 „Zeit und Zeichen“, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
2016 „Rune Miels – Moderne Mathematische Kunst“, Mathematikum Gießen
„Die Zahlen sind die Drogen“, Fuhrwerkswaage, Köln
2015 „Topoi“, Galerie Angelika Harthan, Stuttgart
„666 – Die Tiere des Teufels“, Galerie Carol Johnssen, München
2013 „Schöpfung und Unendlichkeit“, Marktkirche, Goslar
2012 „Birds – Birds – Birds“, Galerie Carol Johnssen, München
2011 „Rune Miels, INFINITY“, Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster;
Dominikanerkloster, Braunschweig
2010 „Rune Miels. INFINITY“, Galerie der Stadt Sindelfingen
2009 „Rune Miels, Konrad-von-Soest-Preis 2009, LWL Museum für Kunst und
Kultur, Münster
2007 „Tikatoutine“ Forum für Kunst, Heidelberg
2008 „Die Mathematik ist eine Teufelskunst“, Künstlerhaus Göppingen
2005 „Sancta Ratio“, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen; Kunsthalle Lingen
2003 „Vom Ursprung der Ordnung“, Von der Heydt-Museum, Wuppertal
1999 „Tod und Apokalypse“, Kirche St. Maternus, Köln
1994 „Schöpfungsmythen“, Kunstverein Konstanz
1988 Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
1983 „Georg Orwell in Memoriam“, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach
„Per esempio: Il segno di onnipotenza“, Salone Villa Romana, Florenz
„Steinzeitgeometrie“, Kunstverein, Freiburg
1982 „Tangentsystem, Zahlensysteme, Arabische Ornamente, Overbeck-Gesellschaft,
Lübeck
1981 „Die größte Primzahl >aller Zeiten<, Galerie Philomene Magers, Bonn

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2020 „Blumenbesprechung“, Ludwigforum, Aachen
„Rubens und der Barock im Norden“, Diözesanmuseum, Paderborn
„Die Leichtigkeit des Fragilen. Werke aus der Sammlung Schürmann, Wir Blumen“, Kunstverein Hannover
- 2019 „SOT4thF – Sound on the 4th Floor“, Daimler Contemporary, Berlin
„Blickwechsel: Neue Frauenbilder“, Galerie von Braunbehrens, Stuttgart
„Flüchtige Entwürfe“, DKB (Deutscher Künstlerbund), Berlin
- 2017 „Ohne Schlüssel und Schloss? Chancen und Risiken von Big Data“, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern
„Revision“, Kunstmuseum Bonn
- 2016 „(Un)erwartet“, Kunstmuseum Stuttgart
„Hero“, Museum am Dom, Trier
- 2014 „Apokalypse Now!“, Pfalzgalerie, Kaiserslautern
- 2011 „denken“, Kolumba, Köln
„Wasserstandsmeldungen“, Kunstmuseum Bonn
- 2005 „EXIT“, ZKM, Karlsruhe
- 2002 „Aus gegebenem Anlass“, Sprengel-Museum, Hannover
- 2001 „Markers“ Venice Biennale, Venedig
- 1984 „Neue Malerei in Deutschland, Dimension IV“, Haus der Kunst, München; Städtische Kunsthalle, Düsseldorf
- 1982 „Deutsche Zeichnungen der Gegenwart“, Museum Ludwig, Köln
- 1978 „Zwischen Malerei und Plastik“, Bonner Kunstverein, Bonn
- 1977 „documenta 6“, Kassel
- 1975 „Sechs aus Köln – Blume, Klauke, Marx, Miels, Paeffgen, Prager“, Kölnischer Kunstverein
- 1972 „Szene Rhein – Ruhr ‚72“, Museum Folkwang, Essen

Kataloge / Veröffentlichungen (Auswahl)

Rune Miels, Von der subversiven Schönheit des Denkens. Im unendlichen Raum aus Buchstaben, Worten, Zahlen, Linien und Figuren. Annelie Pohlen in: Kunstforum International Bd. 275, 2021

Rune Miels – Infinity. Werke der letzten Jahre. Hg. v. Galerie der Stadt Sindelfingen, Sindelfingen 2010

Rune Miels – Sancta Ratio. Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung Kunstverein Lingen, Kunsthalle und Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, Hg. v. Kunstverein Lingen Kunsthalle, Handrup 2005

Rune Miels – Schwarze Göttinnen. Ein Zyklus. Mit einem Vorwort von Gislind Nabakowski, Hg. v. Arnehövel, Berlin 2001

Steinzeitgeometrie: Archiv der Zeichen. Von Rune Miels (Autor), Katharina Winnekes (Einleitung), Berlin 1996

Die Hand und die Fünf. Von Rune Miels, Hg. v. Arnehövel, Berlin 1990

10 Finger und die Zahlen 1 bis 10. Hg. von Arnehövel, mit Text von Rune Miels und Annelie Pohlen, Berlin 1984

Rune Miels. Mythen, Zeichen, Systeme. Bilder und Zeichnungen 1971 – 1979. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Haus am Waldsee, Berlin 1979.

Öffentliche Sammlungen (Auswahl)

Kunsthalle Bremen | Kunsthalle Kiel | Kunstmuseum Bonn | Museum Ludwig, Köln | Museum of fine Art, Budapest | Nationalgalerie, Berlin | ZMK, Karlsruhe